

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 471/01

(51) Int.Cl.⁷ : **B65F 1/00**
B65D 88/16

(22) Anmeldetag: 13. 6.2001

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 2.2002

(45) Ausgabetag: 25. 3.2002

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

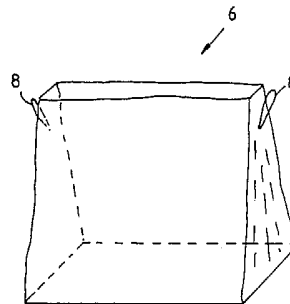
HACKL OSWALD
A-7011 ZAGERSDORF, BURGENLAND (AT).

(54) **SACK ZUM ENTSORGEN VON ABFALL, WIE BAUMÜLL, BAUSCHUTT OD. DGL.**

(57) Ein Sack zum Entsorgen von Abfall, wie Baumüll, Bauschutt oder dgl., ist nach Auffüllung mit dem Abfall insbesondere von einem LKW abholbar.

Der z.B. in einem Baumarkt oder dgl., käuflich erwerbbar und nach Füllung mit dem Abfall vom LKW ohne sonstige Spesen abholbare Sack (6) weist ein Füllvolumen von mindestens 0,9m³ auf und besitzt bevorzugt eine Standfläche (7), die schon bei geringer Füllung ein selbstständiges Stehen ermöglicht.

Dadurch können mittlere Mengen einfach entsorgt werden.



Die Erfindung bezieht sich auf einen Sack zum Entsorgen von Abfall, wie Baumüll, Bauschutt oder dgl., der nach Auffüllung mit dem Abfall insbesondere von einem LKW abholbar ist.

Zur Entsorgung von Abfall, wie Baumüll, Bauschutt oder dgl., sind derzeit praktisch nur zwei Möglichkeiten zur Verfügung. Bei ganz kleinen Mengen kann, vielfach aber nicht erlaubt, der bei der Arbeit eines Installateurs oder dgl. anfallende Schutt mit dem Hausmüll entsorgt werden. Dies geschieht bei kleinen Mengen in Mistkübeln oder in Säcken, die durch LKWs der Gemeinde oder eines regionalen Entsorgungsunternehmens abgeholt werden. Bei größeren Mengen muß ein großvolumiger metallischer Container angefordert werden, der von eigens dazu ausgebildeten LKWs gebracht und abgeholt wird.

Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, einen Sack zu schaffen, mittels dem Mengen entsorgt werden können, die für eine Entsorgung im Mistkübel zu groß, für eine Entsorgung mittels eines großen metallischen Containers zu klein sind. Dieser erfindungsgemäße Sack zeichnet sich dadurch aus, daß der z.B. in einem Baumarkt oder dgl., käuflich erwerbbarer und nach Füllung mit dem Abfall vom LKW ohne sonstige Spesen abholbarer Sack ein Füllvolumen von mindestens $0,9\text{m}^3$ aufweist und bevorzugt eine Standfläche besitzt, die schon bei geringer Füllung ein selbstständiges Stehen ermöglicht.

Zur leichteren Handhabung des Sackes sind vorteilhaft Handgriffe vorgesehen.

Nachstehend ist die Erfindung anhand der Zeichnungen näher erläutert. Dabei zeigt Fig. 1 einen Ablaufplan bei Durchführung des Verfahrens zur Behandlung des Sackes und Fig. 2 stellt schaubildlich einen bei Durchführung dieses Verfahrens verwendeten Sack dar.

Gemäß Fig. 1 kauft der Verbraucher z.B. in einem Baumarkt 1 einen vom Entsorger 3 gelieferten Sack, der ein Füllvolumen von mindestens $0,9\text{m}^3$ hat, wobei im Kaufpreis bereits die Kosten der Entsorgung des späteren Sackinhaltes enthalten sind. Er bringt

diesen Sack zu seiner Kleinbaustelle 2 und füllt ihn mit Abfall an. Dieser Abfall kann sein: leere Kübel, Kanister, Dosen und Folien, Holz, Karton, Alteisen, Glas, Kabel, Rohre, Styropor, Betonabbruch, Ziegel, Fliesen, Gipskarton und so weiter. Das Gewicht des vollen Sackes kann dabei bis zu 1000kg betragen.

Nach dem Vollfüllen des Sackes ruft der Verbraucher den Entsorger 3 über die Leitung 4 an, dieser kommt in relativ kurzer Zeit und führt den Inhalt des Sackes zweckmäßig nach einer Sortierung auf eine Deponie 5 oder dgl.

Ein Ausführungsbeispiel eines für die Durchführung dieses Verfahrens erforderlichen Sackes ist in Fig. 2 schematisch dargestellt. Ein solcher Sack 6 hat, wie bereits ausgeführt, ein Füllvolumen von mindestens $0,9\text{m}^3$. Damit er schon bei geringer Füllung selbstständig stehen kann, besitzt er eine Standfläche 7. Zur leichteren Handhabung sind überdies Handgriffe 8 vorgesehen. Zweckmäßig ist ein solcher Sack wiederverwertbar.

Ansprüche

1. Sack zum Entsorgen von Abfall, wie Baumüll, Bauschutt oder dgl., der nach Auffüllung mit dem Abfall insbesondere von einem LKW abholbar ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß der z.B. in einem Baumarkt oder dgl., käuflich erwerbbare und nach Füllung mit dem Abfall vom LKW ohne sonstige Spesen abholbare Sack (6) ein Füllvolumen von mindestens $0,9\text{m}^3$ aufweist und bevorzugt eine Standfläche (7) besitzt, die schon bei geringer Füllung ein selbstständiges Stehen ermöglicht.

2. Sack nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß er Handgriffe (8) zur leichteren Handhabung aufweist.

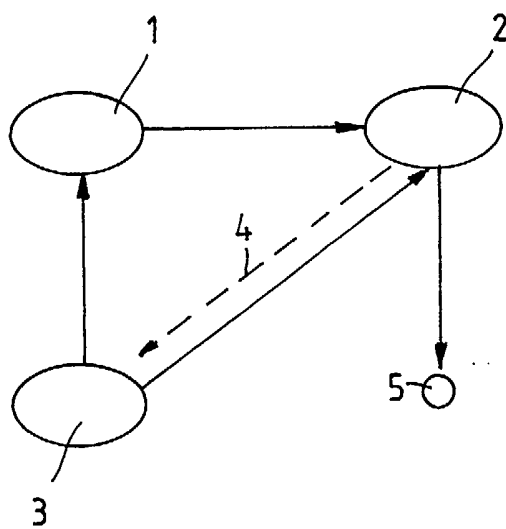


FIG. 1

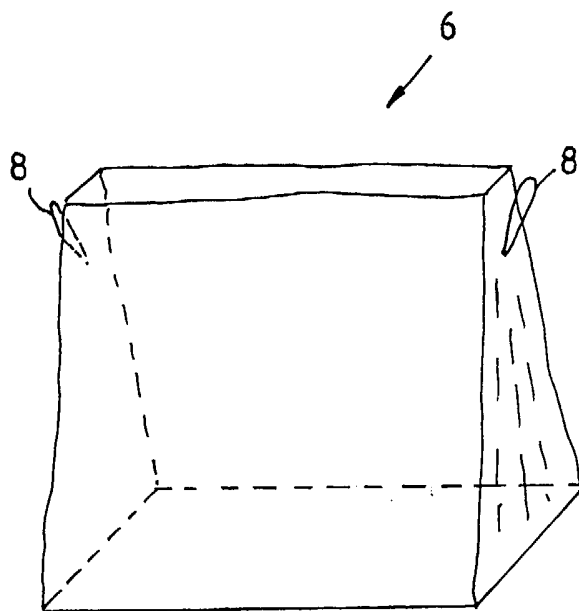


FIG. 2



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
 TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
 Postscheckkonto Nr. 5.160.000 BLZ: 60000 SWIFT-Code: OPSKATWW
 IBAN: AT36 6000 0000 0516 0000 UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

RECHERCHENBERICHT

zu 9 GM 471/2001

Ihr Zeichen: A/H/7982

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁷: B 65 F 1/00, B 65 D 88/16

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B 65 F 1/00; B 65 D 88/16

Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI, PAJ

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax Nr. 01 / 534 24 - 737) oder telefonisch (Tel. Nr. 01 / 534 24 - 738 oder - 739) oder per e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden. Auf Bestellung gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentedokumenten allfällige veröffentlichte "Patentfamilien" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 01 / 534 24 - 738 oder - 739 (Fax. Nr. 01/534 24 - 737; e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at).

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
A	EP 0 121 266 A1 (MALGO), 10. Oktober 1984 (10.10.84), Fig. 1, 2	1,2
A	EP 0 366 375 A1 (BULKBAG LIMITED), 2. Mai 1990 (02.05.90), Fig. 1, 3, 4	1,2
A	GB 2 194 770 (MULOX IBC LIMITED), 16. Mai 1988 (16.05.88), Fig. 1-3	1,2
☒ Fortsetzung siehe Folgeblatt		
Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar): „A“ Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. „Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für den Fachmann naheliegend ist. „X“ Veröffentlichung von besonderer Bedeutung ; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden. „P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (älteres Recht) „&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.		
Ländercodes: AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland; EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes		

Datum der Beendigung der Recherche: 30. November 2001 Prüfer: Dipl.-Ing. Widhalm



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95

TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
 Postscheckkonto Nr. 5.160.000 BLZ: 60000 SWIFT-Code: OPSKATWW
 IBAN: AT36 6000 0000 0516 0000 UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

Folgeblatt zu 9 GM 471/2001

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
A	GB 2 044 731 A (FIELD), 22. Oktober 1980 (22.10.80), Fig. 1, 3	1
☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt		